

**An den
Berufsverband Information Bibliothek e.V.**
und den
Deutschen Bibliotheksverband e.V.
Zu Händen: Dr. Frank Seeliger
Bibliothek der TFH Wildau
Bahnhofstr. Halle 10
15745 Wildau

29.Juli 2009

Antworten für die Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2009

1. Wahlprüfstein: Rechtliche Absicherung der Brandenburgischen Bibliotheken

Wird Ihre Partei einen Antrag zur Schaffung eines Brandenburgischen Bibliotheksgesetzes einbringen oder einem solchen Antrag zustimmen?

Stimmen Sie den Forderungen der Enquetekommission zu und wollen Sie die durch die öffentlichen Bibliotheken erbrachten Basisleistungen zur Pflichtaufgabe erklären?

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Bibliotheken sind ein unverzichtbarer Teil unserer Kulturgeschichte und von überragender Bedeutung für die kulturelle Bildung. Sie müssen aus dem Status der „freiwilligen Leistung“ herausgeführt werden. Auf der Bundesebene setzen sich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dafür ein, dass in den Ländern durch Bibliotheksgesetze Standards formuliert werden sollen und dass die Ergebnisse der Enquetekommission „Kultur in Deutschland“ verwirklicht werden. Auf der Landesebene stehen wir jedoch vor der Problematik, dass ein eigenes Bibliotheksgesetz keinerlei Vorteile bringt, wenn gleichzeitig weiterhin am Prinzip der kommunalen Grundfinanzierung festgehalten wird. Das ist aber der Punkt, an dem wir zuerst in Brandenburg ansetzen wollen. Finanzprobleme der Kommune können nicht durch viele kleine Spezialförderungen ausgeglichen werden, sondern durch eine gerechtere Gesamtfinanzierung der Kommunen. Um auf die künftigen Anforderungen für den Bibliotheksbereich in Brandenburg angemessen reagieren zu können, wäre im Grunde kein neues Gesetz notwendig, sondern eine moderate finanzielle Unterstützung durch das Land bei der Entwicklung und Umsetzung einer Gesamtkonzeption (vgl. auch die Antworten zu 3. u. 4.)

2. Wahlprüfstein: Wissenschaftsstandort Brandenburg

Will Ihre Partei die Attraktivität des Hochschul- und Forschungsstandortes Brandenburgs durch eine ausreichende Finanzausstattung sicherstellen?

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Wir Bündnisgrüne in Brandenburg kritisieren in unserem Wahlprogramm die unzureichende finanzielle Ausstattung der Hochschulen durch die jetzige Landesregierung. Damit werden Zukunftschancen verbaut. Dies ist vor allem im Vergleich mit den Ausgaben anderer

Bundesländer zu belegen. Wir treten dafür ein, dass die Finanzierung der Hochschulen schrittweise an das Niveau vergleichbarer Bundesländer herangeführt wird, damit das Land am Ende der kommenden Legislaturperiode seine Hochschulen endlich so ausgestattet hat, dass sie im bundesweiten wie internationalen Vergleich mithalten können.

Wer es mit der Bildung ernst meint, muss deutlich mehr dafür ausgeben als bislang. Investitionen in die Bildung sind ein wichtiger Teil unseres "Grünen New Deal". Auf der Bundesebene setzen sich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dafür ein, den "Soli" zum Teil in einen "Bildungssoli" umwandeln, denn für ein gerechtes Bildungssystem brauchen wir eine gesamtgesellschaftliche Anstrengung. Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN treten dafür ein, die Grundausrüstung der Hochschulen derart zu sichern, dass die Betreuungsrelationen im pädagogisch erforderlichen Umfang verbessert, die hochschuldidaktische Qualifikation der Lehrenden erhöht und die fachliche Qualität der Lehre gewährleistet werden. Studienplätze sind kein Spielfeld und Studienbedingungen keine Verfügungsmasse für ministerielle Kassenwarte, sondern haben sich am Bedarf der qualifizierten jungen Menschen und an Qualitätsstandards zu orientieren.

Welche umfassenden Initiativen wird Ihre Partei ergreifen, um die Hochschulbibliotheken im Land finanziell und personell zu stärken?

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN treten für eine weitreichende Hochschulautonomie ein. Dies umfasst auch die finanziellen Mittel für die Hochschulbibliotheken. Somit ist es für uns wichtig, die Hochschule als Ganzes im erforderlichen Umfang auszustatten – finanziell wie personell.

Jede Hochschule sollte selbst entscheiden, wie sie ihre finanziellen und personellen Mittel einsetzt. Wir vertrauen aber darauf, dass die Hochschulen von sich aus bestrebt sind, die Ausstattung der Hochschulbibliotheken bei ausreichender Gesamtausstattung mit Geld und Personal zum Schwerpunkt zu machen. Bibliotheken sind ein Grundbaustein für eine erfolgreiche Lehre und Forschung. Ohne gut ausgestattete Bibliotheken kann eine Wissensvermehrung, –bildung und –weitergabe nicht funktionieren.

3. Wahlprüfstein: Zusammenarbeit von Schulen und Öffentlichen Bibliotheken

4. Förderung der Öffentlichen Bibliotheken

Wie bewertet Ihre Partei den Beitrag Öffentlicher Bibliotheken für die Entwicklung der Bildungsinfrastruktur und Bildungsqualität im Land Brandenburg?

Können Sie sich eine Beteiligung des Landes an der Finanzierung des auch im Interesse des Landes liegenden Bildungsauftrages der Öffentlichen Bibliotheken vorstellen?

Begrüßt Ihre Partei (...) die Erstellung eines Bibliotheksentwicklungsplanes für die Öffentlichen Bibliotheken in Brandenburg?

Welche Landespolitischen Maßnahmen zur kontinuierlichen Förderung planen Sie für den Auf- und Ausbau von Bibliotheken und ihrer bereits bestehenden Medien- und Dienstleistungsangebote im Land Brandenburg?

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: (Antwort auf 3. und 4. zusammen)

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN halten die bestehende Infrastruktur der öffentlichen Bibliotheken für einen wichtigen Bestandteil der Bildungsinfrastruktur des Landes Brandenburg, die einen unverzichtbaren Beitrag zur Bildung der Bevölkerung leisten. Vor dem Hintergrund sinkender Steuereinnahmen und der demografischen Entwicklung wird allerdings eine langfristige Entwicklungskonzeption notwendig sein, die von allen Beteiligten (Land, Unterhaltsträger,

Verbände) gemeinsam erarbeitet werden muss. Wir begrüßen daher alle Initiativen, die dazu beitragen, die Bibliotheken zu erhalten und sie zukunftstauglich zu gestalten.

Insbesondere ist sicherzustellen, dass in allen Bibliotheken, neben dem Grundbestand an Büchern in ausreichender Menge und Qualität, auch andere Bildungsmedien verfügbar sind. Zur Nutzung dieser Medien ist ein flächendeckender Ausbau mit schnellen DSL-Anschlüssen erforderlich, um für Schulen und andere Bildungseinrichtungen künftig auch die Online-Distribution von Bildungsmedien aller Art sicherzustellen.

Unbeschadet der Tatsache, dass die örtliche Bereitstellung weiterhin eine kommunale Selbstverwaltungsaufgabe ist, sollte sich das Land auf der Basis abgestimmter regionaler Entwicklungskonzeptionen auch künftig an konkreten Einzelmaßnahmen finanziell beteiligen.

Die bereits bestehenden Kooperationsprojekte zwischen öffentlichen Bibliotheken und Schulen sollten ausgebaut werden. Dabei sollte auch geprüft werden, wie die im Rahmen des Ausbaus der Ganztagschulen entstandenen Schulbibliotheken besser im kommunalen Umfeld mit anderen Nutzergruppen vernetzt werden können.

Die dringend erforderliche Verbesserung der Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler wird auch künftig vor allem eine von den Schulen und vom Elternhaus zu leistende Aufgabe sein, für eine bessere und gerechtere Bildungspolitik sind im Landtagswahlprogramm von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN entsprechende Vorschläge formuliert.

STAND: Juli 2009